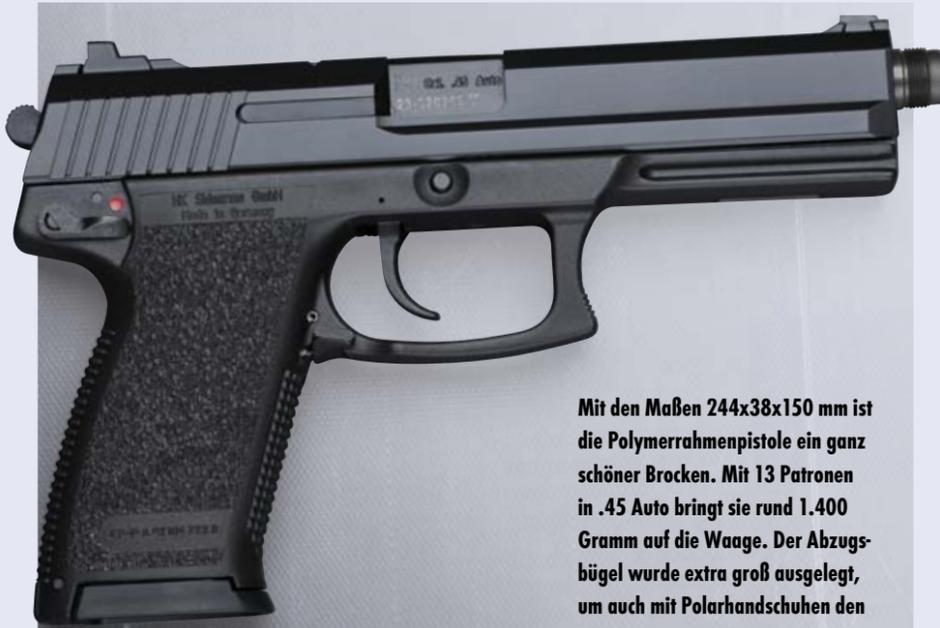


# Eine wie keine!

Vor gut einem Vierteljahrhundert begann die Auslieferung der Heckler & Koch SOCOM-Pistole an elitäre US-Spezialeinheiten. Das kleine Jubiläum nehmen wir als Anlass, die einzigartige Pistole in .45 Auto noch einmal Revue passieren zu lassen. Für Wiederlader gibt es zudem ein paar Ladetipps für leistungsorientierte .45 Auto-Laborierungen, für die die Mark 23 einst konzipiert wurde.



Mit den Maßen 244x38x150 mm ist die Polymerrahmenpistole ein ganz schöner Brocken. Mit 13 Patronen in .45 Auto bringt sie rund 1.400 Gramm auf die Waage. Der Abzugsbügel wurde extra groß ausgelegt, um auch mit Polarhandschuhen den Abzug gut erreichen zu können.



Die Geschichte dieser Pistole begann etwa Mitte 1991. Den ersten Golfkrieg hatte das US-Militär gerade erfolgreich hinter sich gebracht und so konnte man Uncle Sams Haushaltskasse einmal mehr Geld für Rüstung abknöpfen. Das am 16. April 1987 gegründete US SOCOM (Special Operation Command) mit unterstellten Eliteeinheiten wie Rangers, Navy Seals oder Delta Force suchte für seine speziellen Operationen rund um den Erdball eine neue Pistole. Spezialisten sind halt auch immer etwas speziell, weshalb die frisch eingeführte US Army-Dienstpistole Beretta 92 alias M9 den Ansprüchen nicht genügte. Es sollte eine Pistole sein, die als primäre Waffe für spezielle Einsätze und nicht als Seitenwaffe gedacht war. So trug auch die Ausschreibung den Namen OHWS (Offensiv Handgun Weapon System), die es treffender nicht hätte beschreiben können. Die US Navy stellte für die Entwicklung damals rund 1,4 Millionen Mark zu Verfügung, was heute inflationsbereinigt etwa 1,2 Millionen Euro entspricht. Man musste nämlich davon ausgehen, dass die Firmen bei einer solch zwar prestigeträchtigen aber doch kleinen Abnahmemenge nicht die Entwicklungs- und Erprobungskosten tragen wollten. Damals stellte man eine Abnahme von 8.000 bis 10.000 Waffen in Aussicht, es sollten aber weit weniger werden. Das Pflichtenheft liest sich recht spannend. Während die US Army gerade eine „Wondernine“ in 9 mm Luger einführte, war von Anfang an klar, dass die SOCOM-Pistole im querschnittstarken Kaliber .45 Auto eingerichtet sein sollte. Das dürfte durchaus bei der Verwendung als schallgedämpfte Waffe für spezielle Operationen Sinn machen, denn die ehemalige US-Dienst-

Vor rund einem Vierteljahrhundert wurde die .45er „SOCOM“-Pistole bei elitären US-Spezialeinheiten eingeführt. Oben eine modifizierte Heckler & Koch Mark 23 mit C-More-Leuchtpunktvisier sowie den nicht mehr in Produktion befindlichen Titan-Mündungsfeuerdämpfer von Capitol City Firearms. Darunter eine Mark 23 in Standardausführung.





Heute würde man die Waffe wohl mit einer Schnittstelle für ein MRDS versehen, vor 30 Jahren konnte man davon nur träumen. Die zivile Mark 23 kommt mit weißen Dämmerungsmarken daher, die militärische „SOCOM-Pistole“ gab es auch mit selbstleuchtenden Elementen.

Die Waffe kann nach 1911er-Art gespannt und gesichert (cocked & locked) geführt als auch mit Spannabzug genutzt werden. Der vordere, flache Entspannhebel lässt sich nur nutzen, wenn die Waffe entsichert ist, um ein versehentliches Entspannen zu vermeiden.

patrone fliegt fast immer im Unterschallbereich. Die Magazinkapazität sollte zu dem mindestens zehn Patronen betragen. Beim Abzugssystem wünschte man sich eine DA/SA-Kombination, deren Abzugsgewichte sich zwischen 1,35 und 2,27 kg respektive 3,6 und 6,3 kg bewegen sollten. Zudem sollte die Waffe über eine manuelle Sicherung verfügen, sodass sie auch gespannt & gesichert (cocked & locked) geführt werden konnte. Als primäre Einsatzwaffe musste sie nicht unbedingt klein ausfallen und durfte 250 mm in der Länge

für sich beanspruchen. Die Gesamtlänge durfte mit Schalldämpfer aber 400 mm nicht überschreiten. Vorgeschrieben wurde auch eine Verschlussperre, sodass die Repetiergeräusche im schallgedämpften Schuss unterbunden werden konnten.

### Spezielle Aufgaben, spezielle Waffe!

Interessant aber auch, was die Waffe an Strapazen alles einstecken sollte. 30.000 Schuss mit +P Munition (plus Pressure;

verstärkter Gasdruck), Einsatztemperaturen von -54 Grad bis +73 Grad Celsius, Fall-, Sand-, Staub- und Schlammtests standen auf der Agenda. Darunter auch ein „Brandungstest“ bei der die Waffe mit Sand und Salzwasser 96 Stunden durchgespült wurde. Somit also alles Dinge, die ein ziviler Waffenbesitzer seinem Schätzchen sicherlich nicht antun würde. Bei den Präzisionsanforderungen wurden 63 mm (2,5“) auf 25 Meter bei 5 Schuss vorgeschrieben.

### Mitstreiter Colt

Colt, als damals noch großer US-Hersteller, hatte auch Interesse an diesem prestigeträchtigen Auftrag und stieg mit einer modifizierten 1911 ins Rennen ein. Mit der verbauten DA/SA-Abzugskombination erinnert die Waffe stark an die kläglich gescheiterte Colt Double Eagle. Allerdings wurde der Griff der einreihigen Ganzstahlpistole so langgezogen, dass die geforderten zehn Patronen in .45 Auto darin ihren Platz fanden. Nicht gerade elegant, aber Form folgt Funktion – dachten sich da wohl die Colt-Techniker. Heckler & Koch ging einen neuen Weg. Waren die bisherigen Pistolen des renommierten, deutschen Behördenausrüsters meist mit Rollenverschluss oder gasdruckverzögertem Masseverschluss versehen, wandelte man auf konventionelleren Pfaden, sodass die SOCOM-Pistole auf einem modifizierten Browning-System mit Verriegelungsfläche

im Auswurffenster aufbaute. So kennt man es auch von der später erschienenen Heckler & Koch USP (Universal Self-loading Pistol) sowie fast ausnahmslos allen aktuellen Dienstpistolen. Zudem hatte man beim schwäbischen Hersteller erkannt, dass Polymergriffstücken die Zukunft gehören würde. Erfahrungen mit leichtgewichtigen Kunststoff als Griffstückmaterial hatte man ja schon mit der VP70 sammeln können. Am 28. August 1992 war es dann soweit und in Craine, Indiana, legte Heckler & Koch 30 Testpistolen zur Begutachtung vor. Walther Schmied und Manfred Kersten berichten in ihrem Buch „Heckler & Koch“, dass die Waffen mit 30.000 Schuss +P sowie 6.000 Überdruckpatronen belastet worden seien, wobei die Prüfungskommission nur eine Störquote von 0,6 Promille (0,06%) feststellte. Gefordert waren übrigens eine MRBS (Mean Round between Stoppage), also eine Störung im Durchschnitt bei 2.000 Schuss mit Rundkopfgeschossen. Das entspricht genau zwei Promille und damit dem, was die Technische Richtlinie (TR) der deutschen Polizei heute für ihre Dienstpistolen vorschreibt, auch wenn die Bedingungen hier ganz andere sind. Die erste Hürde war erfolgreich genommen, trotzdem wünschte sich die Prüfungskommission einige Änderungen, was am 3. Januar 1994 in einer zweite Testphase mündete. Abermals sollten 30 nachgebesserte

### Die technischen Daten

Hersteller:	Heckler & Koch
Modell:	Mark 23
Kaliber:	.45 Auto
Magazinkapazität:	12 Patronen
Griffstück:	Polymer mit Stahleinlagen
Verschluss:	Stahl, schwarz beschichtet
Laufänge, Laufprofil:	148 mm, Polygonprofil
Zug-Felddiameter/ Dralllänge:	Keine Angaben
Kimme:	3,3 mm seitlich driftbar, mit weißen, nicht nachleuchtenden Punkteinlagen
Korn:	3,4 mm, seitlich driftbar, mit weißer, nicht nachleuchtender Punkteinlage
Visierlänge:	206 mm
Sicherung:	beidseitige Flügelsicherung, automatisch wirkende Schlagbolzensicherung
Abzugssystem, -gewicht:	DA/SA; DA: über 5.000 Gramm /SA: 2.690 Gramm im Mittelwert*
Schlosszeit:	keine Messung
Gesamtgewicht (incl. Magazin):	1.120 Gramm
Maße (LxBxH):	244x38x150 mm
Extras:	Aluminiumkoffer mit Reservemagazin
Preis:	1.900 Euro

\*Mittel aus 5 Messungen mit der Lyman-Abzugswaage



Waffen Lechner ([www.waffenlechner.de](http://www.waffenlechner.de)) bietet für 169 Euro einen passenden Kompensator und für 199 Euro eine Montage für Leuchtpunktvisiere an.



Reload  
Swiss<sup>RS</sup>

The perfect hit!



## Das Hightech-Pulver für Perfektionisten

- Leistungsstark
- Verfügbar
- Reproduzierbar

[www.reload-swiss.com](http://www.reload-swiss.com)





Für die Verbesserung der Präzision gab es erstmals bei HK eine Zentrierung des Laufes im Verschluss mittels Gummiring. Heute findet man so etwas noch bei den Matchpistolen USP Expert und Elite sowie SFP 9 Match.

Testmuster zur Erprobung eingesandt werden. Hier entfiel beispielsweise die einst geforderte Verschlussperre. Colt stieg zu diesem Zeitpunkt aber schon aus. Die Erprobungen begannen abermals, der Rest ist Geschichte. Am 1. Mai 1996 erhielt Heckler & Koch den Zuschlag, allerdings nur für 1.950 Pistolen, also weitaus weniger als in Aussicht gestellt wurde.

### Ziviler Ableger Mark 23

Auch rund 25 Jahre später findet man heute noch die Pistole im Programm des Herstellers mit den zwei Buchstaben. Einige Hollywoodstreifen, wie beispielsweise „Tränen der Sonne“ mit Bruce Willis, haben – gewollt oder ungewollt – für einen PR-Effekt und somit auch einen Kaufanreiz für die teuerste Polymerpistole aus Oberndorf gesorgt. Wer bei uns beim Erwerb an Sporthandbücher gebunden ist, für den gibt es zum Beispiel beim BDMP die Möglichkeit die Waffe in der Dienstpistolenklasse zu nutzen. Mit dem militärisch harten Abzug von rund 2.700 Gramm muss man aber, wie bei vielen anderen Dienstpistolen, auch klarkommen. Die „SOCOM-Pistole“ brachte eine Neuerung ins Spiel, die sich auch heute noch bei den Matchpistolen wie USP Expert, Elite oder SFP Match findet. Der präzisionsfördernde und mündungsnah sitzende Kunststoff-O-Ring, der sich im vorderen Bereich des Verschlusses zentriert. 1911 Schützen werden dies angesichts einer metallenen Laufführungsbuchse nur belächeln, allerdings kommt der Gummiring sicherlich besser mit Sand/Schlamm und den geforderten Temperaturschwankungen zurecht. Wir wollten natürlich wissen, was sich auf der 25-Meter-Distanz mit der Mark 23 realisieren lässt, weshalb wir uns zum Schießstand aufmachten.

### Auf dem Schießstand

Da die Waffe für verstärkte Ladungen in .45 Auto ausgelegt ist, wollten wir uns mit einigen Laborierungen diesem Leistungsbereich nähern. Da kommt einem natürlich der lange Polygonlauf zugute, der übrigens aus Gründen der geforderten Korrosionsbeständigkeit hartverchromt wurde. Weil sich die HK Mk 23 mit ihrem Kunststoffrahmen nicht in die Schießma-



Was für ein Koffer: Mit Schalldämpfer und Laser-Licht-Modul brachte es die SOCOM-Pistole auf satte 2,5 kg. Hier noch die erste Ausführung mit der Verschlussperre im vorderen Bereich des Abzugsbügels, der in die darüber liegenden Aussparungen des Verschlusses greift.

schine einspannen lässt, wurde die Waffe sitzend aufgelegt auf Präzision überprüft. Hierbei vereitelte der militärisch harte Abzug mit seinem relativ langen Single-Action-Weg so manches Topresultat. Das beste Ergebnis erreichten wir mit der GECO 230 Grains JHP und 54 mm. Die beiden Handladungen mit dem 200 Grains Speer Gold Dot beziehungsweise

185 Grains Hornady XTP landeten bei 55 mm und 59 mm. Die anderen Ergebnisse lagen im 70- bis 80-mm-Bereich, sodass man mit der monumentalen Pistole die eingangs erwähnten Präzisionsanforderungen durchaus erfüllen kann. Alle weiteren Ergebnisse inklusive der Gasdruckmessungen findet man übrigens in der Tabelle.

### Das P macht den Unterschied!

In Verbindung mit der SOCOM-Pistole taucht der Begriff .45+P auf, doch was steckt dahinter? +P steht für plus Pressure, also erhöhten Druck. In den Ländern, die der CIP (Commission Internationale Permanente Pour L'épreuve des Armes a Feu Portatives) angehören, ist der Gas-



Erstmalig in der SOCOM-Pistole, später auch in der USP: Die längsverschiebbare Federführungsstange mit den zwei nacheinander wirkenden Verschlussfedern. Der rund 5 mm lange Weg, den die Federführungsstange abgestützt auf dem Verschlussfanghebel nutzen kann, soll den Entriegelungsstoß reduzieren, das Material schonen und ein angenehmeres Rückstoßverhalten liefern.



Das von beiden Seiten bedienbare Magazinauslösepaddel ist auch heute noch bei den HK-Pistolen zu finden.

ACCURACY SYNCHRONIZED QUICK RELEASE

# ACCU-SYNC® QR

## MONTAGERINGE FÜR PICATINNYSCHIENEN

GEBAUT FÜR DEN DAUER-EINSATZ BIS KAL. 338 LAPUA MAGNUM | KRAFTSCHLÜSSIGE, MASSIVE QUERBLÖCKE | VERRIEGELTE SCHNELLÖSEHEBEL | WERKZEUGFREIE KLEMMKRAFTVERSTELLUNG AUCH IM MONTIERTEN ZUSTAND

- Passend auf alle normgerechten Picatinny Standard Rails
- Hebelverriegelung vermeidet unabsichtliches Öffnen im Feldersatz
- Quadratische Rückstoßwarzen verhindern Längsbewegungen
- Fließende Übergänge und abgerundete Konturen
- Gewichtsparendes Design aus schwarz anodisiertem Aluminium

BAUHÖHE	1 ZOLL	30 MM	34 MM
NIEDRIG	AQR110	AQR310	
MITTEL	AQR115	AQR315	AQR415
HOCH	AQR120	AQR322	AQR420
EXTRA HOCH			AQR422
WAHNSINNICHOCH			AQR432

**LEAPERS, INC.**  
 Providing Optics & Shooting Sports Accessories Since 1992  
**U.S. OPERATION**  
 Headquarters in Livonia, Michigan  
 734-542-1500 | www.leapers.com | **ROD**  
**UTG EUROPE GMBH**  
 Am Behndamm 7, 63683 Ortenberg, Germany  
 08041/9696860 | www.utgeurope.com  
 THE BEST NEVER REST



Foto: Heckler & Koch

Später gab es einen gefälligeren KAC MK23-Schalldämpfer und auch die Licht-Laser-Module wurden immer kompakter.

druck der .45 Auto auf maximal 1.300 bar limitiert. In den USA, die der SAAMI (Sporting Arms and Ammunition Manufacturers' Institute, Inc.) angehören, sind schon bei Standard-Laborierungen 1.482 bar möglich. Bei den +P-Laborierungen sind sogar 1.585 bar machbar. Damit hat man natürlich viel mehr Möglichkeiten, die gemütliche Patrone auf Touren zu bringen. Es hilft nichts, neidvoll über den großen Teich zu blicken, weshalb wir uns gefragt haben, was man bei den uns zulässigen Gasdruckgrenzen aus der .45 Auto herausholen kann. Dafür bieten sich recht progressive Treibladungsmittel wie etwas das Vihtavuori N105 an, denn genügend Hülsenvolumen

hat die Patrone für die bis zu 13 Grains Pulver durchaus zu bieten. Bei solchen leistungsorientierten Laborierungen, die sich in Sachen Gasdruck am oberen Limit bewegen, gebietet es die Seriosität, dass wir diese Laborierungen bei der DEVA (Deutsche Versuchs- und Prüfanstalt) auf den vorhandenen Gasdruck überprüfen lassen. Wer das übrigens selbst einmal machen möchte, kann als BDS-Mitglied sogar 15% sparen! Den höchsten Energiewert erreichte erwartungsgemäß das leichteste Geschoss in Form des 185 Grains Hornady XTP, das mit beachtlichen 362 m/s den Lauf verließ. Somit bringt es beim fast gänzlich ausgereizten Gasdruck von 1.215 bar knapp 800 Joule Energie,

also etwas so viel wie ein .357 Magnum bei identischem Geschossgewicht. Das 200 Grains Speer Gold Dot, das sich ebenfalls wie das Hornady XTP-Geschoss gut für Defensiv- oder Fangschusszwecke eignet, erreichte 311 m/s, wäre aber mit 1.005 bar Gasdruck noch nach oben ausbaufähig. Auch das 230 Grains XTP-Geschoss ließ sich innerhalb des Gasdruckes von 1.127 bar auf Touren bringen. Satte 303 m/s zeigte das Mehl BMC 18 an. Mit diesem schweren Geschoss bleiben da aber immerhin noch knapp 700 Joule übrig – also durchaus beeindruckend. Kurzum, schon beachtlich, was Wiederlader aus der eigentlich behäbigen .45 Auto mit entsprechendem Treibladungsmittel

Schussleistung Heckler&Koch Mark 23 in .45 Auto

Geschoss - Gewicht - Hersteller - Typ - Form - Dia.	Laborierung - Menge (grs.) - Hersteller - Sorte	OAL (mm)	v <sub>2</sub> (m/s)	v <sub>2</sub> -Diff. (m/s)	Faktor	MIP	Energie (Joule)	Präzision (mm)	Bemerkungen zu den Laborierungen
185 Hornady XTP TC .451"	13,2 Vihtavuori N105	31,3	362	21	220	434	785	59	Gasdruck 1.215 Bar, knapp 800 Joule!
200 Speer Gold Dot TC .451"	11,8 Vihtavuori N105	31,5	311	13	204	403	627	55	Nur 1.005 Bar Gasdruck, noch ausbaufähig
230 GECO JHP TC.451"	GECO Fabrikp.	30,5	259	5	195	386	500	54	bestes Präzisionsergebnis im Test
230 Magtech FMJ SWC .451"	Magtech Fabrikp.	31,3	264	10	199	393	519	84	ungewöhnlich schnell
230 Top Shot FMJ RN .451"	Top Shot Fabrikp.	32,1	262	12	198	390	512	78	günstige Standardpatrone
230 Hornady XTP TC .451"	10,2 Vihtavuori N105	31,5	303	8	228	452	684	72	Gasdruck 1.127 Bar

Durchschnitt aller Laborierungen 67

Alle Geschoss- und Pulvergewichte in Grains (zum Umrechnen in Gramm bitte mit 0,0648 multiplizieren). Energie = rechnerische, auf der v<sub>2</sub> basierende Geschossenergie in Joule. v<sub>2</sub> = Geschwindigkeit in Meter pro Sekunde, 2 Meter vor der Mündung gemessen. Abkürzungen in caliber: FMJ = Full Metal Jacket = Vollmantel. Gold Dot = galvanisch verkupfertes Pressblei-Hohlspitzgeschoss. JHP = Jacketed Hollow Point = Teilmantel-Hohlspitzgeschoss. OAL = Overall Length = Patronengesamtlänge. SWC = Semi-Wadcutter. TC = Truncated Cone = Kegelspitz. XTP = Extreme Terminal Performance = Hohlspitzgeschoss mit kontrolliertem Aufpilzverhalten. Testaufbau: Die Geschwindigkeit (v<sub>2</sub> in Meter pro Sekunde) wurde mit einer Mehl BMC 18 Anlage gemessen. Die Präzisionsüberprüfung erfolgte mit einer 5-Schuss-Gruppe von der Sandsackauflage auf der 25-Meter-Distanz. Die Schussbilder beziehen sich auf die am weitesten auseinander liegenden Schusslochmitteln. Die Klammerwerte geben die Präzision ohne einen Ausreißer an. Alle Handlaborierungen in neuen GECO-Hülsen mit Federal 150 Zünder und 1/4 Tapercrimp. Alle Ladeangaben ohne Gewähr. Jeder Wiederlader handelt nach dem Gesetz eigenverantwortlich!

alles herausholen können. Auf der anderen Seite des Spektrums gibt es da noch die soft schiebenden Scheibenladungen mit dem 200 Grains SWC-Geschoss. Eine echt schöne Patrone, wenn nur nicht die Komponenten so teuer wären.

caliber-Fazit

Die Heckler & Koch Mark 23 ist hinsichtlich ihrer Entwicklungsgeschichte, ihres Anforderungsprofils sowie ihrer elitären Nutzer überaus interessant. Sportlich „missbrauchen“ lässt sie sich nur bedingt. Eine Nummer kleiner ging es übrigens mit der USP Tactical in .45 Auto mit entsprechendem Gewindelauf weiter. Den Polymerpistolen im querschnittstarken Kaliber .45 Auto bleibt man bis heute in Oberndorf treu. Seit ein paar Jahren steht mit der wesentlich ergonomischeren HK 45 Tactical mit Gewindelauf die nächste Generation zur Auswahl bereit.

Text: Tino Schmidt  
Fotos: Dieter Licht



Foto: Heckler & Koch

Das heute antiquarisch anmutende Licht-Laser-Modul aus den früher 1990er Jahren. Damals schon mit IR-Laser und Weißlicht. Betrieben wurde es noch mit handelsüblichen Mignonzellen.

caliber-Kontakt

Weitere Informationen erhält man bei: HECKLER & KOCH GmbH, Heckler & Koch-Straße 1, 78727 Oberndorf a.N., Telefon: +49-(0)7423-79-0, Fax +49-(0)7423-79-2350, www.heckler-koch.com, hkinfboard@heckler-koch-de.com. Der Vertrieb erfolgt über die WAIMEX Jagd- und Sportwaffen GmbH, Benno-Strauß-Straße 41, 90763 Fürth, Telefon: +49 (0)911-3766320, Fax: +49(0)911-37663233, www.waimex.com, info@waimex.com



Waffenpflege vom Feinsten. Von LIQUI MOLY.



Reinigen – schmieren – pflegen. Alles aus einer Hand. Erfahren Sie mehr oder bestellen Sie LIQUI MOLY-Produkte direkt unter:

www.liqui-moly.com

LIQUI MOLY GmbH  
Jerg-Wieland-Straße 4  
89081 Ulm  
GERMANY  
Telefon: +49 731 1420-0  
Fax: +49 731 1420-71  
E-Mail: info@liqui-moly.de